Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 38

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrichten.

Letztern Donnerstag morgens sind zwey Krähen ein Männlein und ein Weiblein, entloffen, entflogen, enthüpft, oder sonst weis Gott wie weagekommen. Dem ehrlichen Wiederbringer ein angemessenes Trinkgeld für so leichtfertige Sachen, die einem doch Freude machen können.

Es ist im Kanton Luzern eine Jagdthündin von mittlerer Größe verlohren oder gestohlen worden, dero Farb ist schwarzgrau, mit vier weissen Füssen, etwas weiß über die Nase, und rothbraunen Dupfen auf den Augendekeln und ganzer Ruthe. Wem selbe möchte zu Handen gekommen seyn, wird ersucht es beym Verleger dieses Blattes zu melden, man verspricht eine gebührende Belohnung.

Rechnungstag.

Jakob von Arx von Stüßlingen.

Aufgehobene Ganten.

Joseph Büttiker, Schuster von Flummenthal.
Urs Stuber, Schmid von Gächliwyl. V. Bucheggberg.

Ganten.

Jakob Stegmüller von Breitenbach.
Johan Meister von Beinwyl.
Hans Sepp Frey, Wagner zu Wangen.
Viktor Ueker Schneider von Büßerach.
Viktor Meyer, Jos. sel. Sohn von Dulliken.

Auflösung der letzten Charade. Die Jungfrauschaft.

Charade.

Mein Erstes ist des Haßes Gegenstück,
Mein Zweytes giebt ein Pferdefutter.
Mein Ganzes hatte Jede Mutter,
Und ist der Mädchen Wunsch und Glück.